



Nachrichten



der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale)

Nr. 09/2002

Auflage: 250 Exemplare

Halle/S. 31.01.2002

Seit dem Erscheinen der letzten *Nachrichten* sind drei Monate vergangen. In diesen drei Monaten haben sich Dinge ereignet, die die Welt verändert haben. Wenn ich als ehemaliger Kiewer versuche, diese Ereignisse hinsichtlich ihrer Bedeutung mit etwas für mich historisch Wichtigem zu vergleichen, dann in erster Linie mit der Katastrophe von Tschernobyl 1986. Kiew vor dem 26. April 1986 und danach – das sind zwei verschiedene Städte, zwei verschiedene Leben: ersteres, das in der Geschichte versinkt, das zweite, das zur wahren Geschichte wurde. So hat sich auch die Welt (nicht nur New York) nach dem 11. September 2001 verändert. Die alte Welt ist bereits Geschichte. Möge die neue Welt eine bessere werden, damit das Immunsystem der zivilisierten Welt entsprechende Antikörper entwickeln kann, um das neue Übel des 21. Jahrhunderts, den internationalen Terrorismus, zu bekämpfen.

Aber ist er das größte Übel des 21. Jahrhunderts? Die Ausgangspunkte der Katastrophe von Tschernobyl wurden schon lange vor dem 26.04.1986 gelegt. Auch der Untergang des World Trade Center wurde zum Höhepunkt, in dem eine neue Qualität erreicht wurde. Man darf nicht vergessen, dass es zwischen den Explosionen in der Diskothek in Tel-Aviv oder in der Pizzeria in Jerusalem und den Terrorakten in New York und Washington keine wesentlich Unterschiede gibt. Sie haben die gleiche Wurzeln und die gleiche Natur. Der Unterschied liegt in der Zahl der Opfer. Aber das eine passiert in Israel, und demzufolge interessiert es niemanden auf der Welt, außer den Juden. Im Gegenteil, gibt es sogar eine Erklärung, nämlich Kampf gegen die Besatzer. Auch im November 1938 gab es ein Pogrom – die „Reichskristallnacht“. Heute begreifen wir, dass dieser Pogrom ein Glied einer schrecklichen Kette war, an deren Ende Auschwitz war.

Man muss Optimist bleiben. Ein anderen Ausweg gibt es nicht. Hoffen wir, dass der Kampf der zivilisierten Welt, der Christen, Juden, Moslems gegen den gemeinsamen Feind, dem Fundamentalismus, nicht mit dem Szenario des Absurden endet, das mir einer meiner israelischen Bekannten aufzeichnete: nach vielen Jahren wird der ehemalige Terroristenführer Bin Laden für die Einstellung des langjährigen Krieges und der Abkehr vom Terror mit dem Friedensnobelpreis geehrt.

(Max Privorozki)



Berichtigung

In der Nr. 07/2001 der Nachrichten wurde über die Ordnung der Dienstleistungen bei Trauerfeiern der Jüdischen Gemeinde berichtet. Die Redaktion bittet um Entschuldigung für die Ungenauigkeit im Zusammenhang mit dem Sammeln des Minjans. Selbstverständlich übernimmt die Jüdische Gemeinde gemeinsam mit den Angehörigen des Verstorbenen die Organisation des Sammelns des Minjans.

Information

Am **11 November 2001** fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt. Sie war die Fortsetzung der wegen fehlenden Quorum unterbrochenen Versammlung vom 14 Oktober.

Die Tagesordnung war:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über Anwesenheit der Gäste.
4. Bestätigung der Tagesordnung
5. Bericht des Vorstandes und des Repräsentantenausschusses
6. Benennung der Revisionskommission
7. Diskussion über die Änderungen der Hauptsatzung und der Wahlordnung mit abschließenden Abstimmung
8. Verschiedenes

Von 360 stimmberechtigten Mitglieder waren am Anfang 148 anwesend.

Die Versammlung hat den Bericht des Vorstandes und des Repräsentantenausschusses von den Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale) Herrn Max Privorozki zur Kenntnis genommen.

Es wurde die Revisionskommission benannt. Aus 5 Kandidaten wurden mit klaren Stimmmehrheit 3 bestimmt – die Herren Aleksandr Ronis, Nisson Naykhine und Issaj Grinberg.

Nach einer Pause die anwesende 127 stimmberechtigte Mitglieder setzten die Arbeit fort. Das notwendige Quorum von 30 % wurde somit erreicht Bis zur Ende haben noch 14 Mitglieder die Versammlung verlassen.

Die Versammlung hat mit notwendiger Mehrheit in 2/3 Stimmen alle von den Repräsentantenausschuss vorgeschlagene Änderungen der Satzung und Wahlordnung bestätigt. Es wurde auch beschlossen, dass die Repräsentanz die Ergänzung zum § 8, Abs. 2 und in der Versammlung vorgeschlagene Korrekturen zum § 1, Abs. 12 und 13 der Hauptsatzung noch mal diskutieren wird. Die Sitzung lief 4 Stunden und 50 Minuten. Sie war konstruktiv und freundlich. Die Versuche von einer kleinen Gruppe die Versammlung zu stören (auch wie jede Versammlung) brachten kein Erfolg.

Das Protokoll befindet sich im Sekretariat der Verwaltung.

Am 17 Dezember 2001 fand die 9. ordentliche Sitzung des Repräsentantenausschusses statt.

Es wurden folgende Probleme diskutiert und Entscheidungen getroffen:

- Der Verlauf der Mitgliederversammlung vom 11.11.2001 wurde besprochen. Die Diskussion über den Änderungen der Satzung (s. oben) war durchgeführt.
- Es erfolgte die Konstituierung der Revisionskommission. Als Vorsitzender wurde Herr Issaj Grinberg gewählt.
- Die Repräsentanten haben den aktuellen Stand der Auseinandersetzungen mit dem Förderverein „Haus des Lebens ... e. V.“ besprochen. Es wurde festgestellt, dass die

Ausbreitung des Konfliktes und seines Erscheinen in der Öffentlichkeit sind nicht im Interessen der Gemeinde. Die Schuld trägt vollständig der Förderverein.

- Es wurde in der ersten Lesung den Entwurf des Haushaltsplans 2002 besprochen. Es wurde beschlossen die Hinterfassade des Gebäudes in der Großen Märker Str. 13b zu renovieren. Diese Fassade wurde vor drei Jahre beschädigt, als das Nachbargebäude geräumt wurde.
- Es wurde die Ergebnisse der LVA-Prüfung für die Jahre 1997 und 1998 besprochen. Wegen sehr groben Fehler der damaligen Geschäftsführung muss jetzt die Gemeinde ca. 12,5 tausend Mark nachzahlen.



Die Euroumstellung

Wegen Euroumstellung auch in unserer Gemeinde gibt es bestimmte Änderungen.

- Die neue Kunden der Anni-Lewinsky-Unger Bibliothek werden die Sicherheitsgebühr in Höhe von 10 Euro (früher – 20 DM) hinterlegen. Bei der Rückgabe der in DM entrichteten Gebühr wird selbstverständlich 10,23 Euro erstattet.
- Deutschunterricht kostet zur Zeit 0,50 Euro pro Woche. Die Lehrlinge die früher 30 DM monatlich bezahlen mussten, werden in Zukunft 7,50 Euro wöchentlich zahlen.
- Die Höhe der Beihilfe zum Grabsteinkauf wird 610 Euro sein (früher – 1200 DM). Die Voraussetzungen für die Hilfe bleiben unverändert bestehen.

Mitgliedsbeiträge

Noch einmal erinnern wir daran, dass die Mitgliedsbeiträge dienstags in der Gemeinde entrichtet werden können. Wir machen sie aufmerksam, dass an anderen Tagen die Baranzahlung nicht mehr möglich ist.

Überweisen Sie am besten das Geld auf das

Gemeindepkonto 654 20 26
bei der Hypo- Vereinsbank Halle,
BLZ 800 200 86.

Wir machen Sie aufmerksam, dass die Höhe der Mitgliederbeiträge wird in der Beitragsordnung geregelt. Diese Ordnung wurde von der Mitgliederversammlung vom 30.04.2000 verabschiedet. Weder der Vorstand noch der Repräsentantenausschuss dürfen die Höhe den Beiträgen ändern. Das bedeutet, dass auch weiterhin müssen die Gemeindeglieder die der Beitragsordnung entsprechende Beiträge entrichten.

Die Höhe des Beitrags ist 3,07 Euro monatlich (früher – 6 DM). Der ermäßigten Beitrag beträgt 1,53 Euro im Monat (früher – 3 DM). Wir möchten erinnern, dass es notwendig ist die entsprechende Beweise vorlegen um die Ermäßigung zu bekommen. Die Mitglieder, die den 65. Geburtstag hatten, bezahlen 1,02 Euro im Monat (früher – 2 DM). Die freiwillige Zuzahlung für den Familienangehörigen beträgt 2,56 Euro (früher – 5 DM).

Wir bitten allen, die schon im Jahre 2002 Beiträge nach dem Prinzip „6 DM ist gleich 3 Euro“ entrichtet haben, die entsprechende Differenz nachzuzahlen.



Еврейский дом – начало начал...

С первых дней своей жизни ребёнок познаёт окружающий мир. Мама, папа, первый шаг, первые слова... Ребёнок растёт, тянется к знаниям. Дорогие родители, мы хотим вместе с Вами помочь нашим детям. Поэтому и пришла идея создания программы «Еврейский дом».

В программу включен ряд различных разделов:

- обычаи и традиции еврейского народа;
- еврейские обряды;
- этикет и еврейская кухня;
- рисование;
- поделки

и многое-многое другое.

Мы ждём Вас каждое воскресенье в 10:00.

Много внимания уделяется и старшим ребятам. Диспуты, тесты, встречи с интересными людьми, знакомство с историей и географией Израиля, интеллектуальные игры и многое другое...

В наших стенах был проведён первый молодёжный шабат, подготовленный ребятами. Надеемся, что эти встречи станут доброй традицией.

Для любителей спорта по понедельникам с 19:30 до 21:00 открыт спортивный зал на территории Frankesche Stiftungen.

Набирается группа желающих изучать иврит.

Справки по телефону 2 33 11 28.

(Стела Коренблюм, Ирина Файгель)



Рабочие часы детского отдела:

Вторник	16.30 – 18.30	(младшая группа)
Среда	17.00 – 19.00	(старшая группа)
Воскресенье	10.00 – 13.00	(младшая группа)
Воскресенье	13.00 – 16.00	(старшая группа)

Следите за объявлениями в Общине.



Billige Telefonverbindungen

Hier gibt es aktuelle Informationen über die billigsten Verbindungen zu einigen Länder (Stand vom 21.01.2002):

Land	Vorwahl	Preis	Vorwahl	Preis
Israel	01094	0,10	01086	0,10
	01063	0,10	0190035	0,10
	01024	0,11	010044*	0,12
	01078	0,13		
Israel (mobil)	010044*	0,23	01063	0,24
	01078	0,24	0190035	0,25
	010012	0,25	01094	0,25
USA	0190035	0,035	01013**	0,04
	0190037	0,04	01024	0,04
	010044*	0,054	01078	0,06
	01013**	0,15	0190035	0,16
Russland (ohne Moskau und Piter)	01040	0,16	01039	0,20
	01078	0,22	010044	0,22
	010012	0,08	0190035	0,08
Moskau	010012	0,08	0190035	0,08
	01024	0,09	01063	0,10
	01078	0,11		
Piter	0190037	0,09	0190087	0,09
	010012	0,10	01063	0,12
	01078	0,14		
Russland	010012	0,21	01063	0,22

(mobil) 01013** 0,22 01078 0,30

Ukraine	01086	0,20	01063	0,21
	0190087	0,215	0190037	0,22
	01065*	0,23	010044*	0,24
	01078	0,25		
Ukraine	01063	0,22	01039	0,24
(mobil)	01078	0,25	010044*	0,30
Moldova	01063	0,26	0190037	0,26
	010044*	0,26	0190035	0,26
	01086	0,27	01078	0,28
Asejbardjan	0190035	0,30	01063	0,30
	01086	0,30	0190087	0,31
	010044*	0,31	01078	0,32
Armenien	010044*	0,27	01063	0,29
	01039	0,30	0190035	0,30
	01065*	0,31	0190087	0,30
	01086	0,31		
Estland	01063	0,13	0190037	0,125
	010044*	0,15	090035	0,13
Georgien	010044*	0,17	0190035	0,17
	01039	0,18	0190087	0,18
	01065*	0,19	010012	0,19
Lettland	01063	0,24	0190035	0,25
	01024	0,25	0190037	0,25
	01078	0,28	01046	0,30
Litauen	01055	0,24	0190087	0,25
	01063	0,25	0190037	0,26
	01078	0,28	010044*	0,28

Vermerk: * - diese Anbieter brauchen Voranmeldung, ** - diesen Tarif ist nur für Geschäftskunden möglich. Die Gespräche über 01078, 01065, 01013, 010044 werden in Sekundentakt, über 01063 – in 30 sek. Takt und restliche – in Minutentakt abgerechnet.

Jüdisches Haus – ein Anfang

Von den ersten Tagen seines Lebens an erforscht das Kind die Umwelt. Mama, Papa, die ersten Schritte, die ersten Worte ... Das Kind wächst heran und möchte auch mehr Wissen. Liebe Eltern, wir möchten gemeinsam mit Ihnen unseren Kindern helfen. Deshalb kam uns die Idee, das Programm „Jüdisches Haus“ zu erarbeiten. Dazu gehören verschiedene Abschnitte:

1. Bräuche und Traditionen des jüdischen Volkes
2. Jüdische Gebräuche
3. Umgangsformen und jüdische Küche
4. Zeichnen
5. Basteln

und vieles andere.

Wir erwarten Sie jeden Sonntag um 10.00 Uhr.

Viel Aufmerksamkeit wird auch den älteren Kindern gewidmet. Streitgespräche, Proben, Treffen mit interessanten Leuten, Bekanntschaft mit der Geschichte und Geografie Israels, intellektuelle Spiele und vieles andere mehr.

In unseren Räumen fand der erste Jugendshabbat statt, der von den Kindern vorbereitet wurde.

Wir hoffen, dass diese Treffen zur guten Tradition werden.

Für Sportinteressierte ist die Turnhalle in den Franckeschen Stiftungen jeden Montag von 19.30-21.00 Uhr geöffnet.

Es hat sich auch eine Gruppe von Interessenten zusammengefunden, die Hebräisch lernen möchte.

Auskünfte unter der Telefonnummer 0345/2 33 11 28.

(Stella Korenblum, Ira Faigel)

Kinder- und Jugendabteilung:

dienstags 16.30 – 18.30 (Kinder)
 mittwochs 17.00 – 19.00 (Jugendliche)
 sonntags 10.00 – 13.00 (Kinder)
 sonntags 13.00 – 16.00 (Jugendliche)

Scabbatot in Halle

Datum	Kerzenanzündung	Schabbatausgang
01.02.2002	16.44	17.49
08.02.2002	16.56	18.01
15.02.2002	17.09	18.14
22.02.2002	17.22	18.27
01.03.2002	17.34	18.39
08.03.2002	17.46	18.51
15.03.2002	17.58	19.03
22.03.2002	18.10	19.15
29.03.2002	18.22	19.27
05.04.2002	19.34	20.38
12.04.2002	19.45	20.50
19.04.2002	19.57	21.02
26.04.2002	20.08	21.13

- 31.03.2002 2 L'Omer
Chol Ha'moed Pessach, 2.B.M. 13, 1-16;
4.B.M. 28, 19-25
3 L'Omer
- 01.04.2002 Chol Ha'moed Pessach, 2.B.M. 22, 24-23, 19;
4.B.M. 28, 19-25
4 L'Omer
- 02.04.2002 Chol Ha'moed Pessach, 4.B.M. 9, 1-14; 28,
19-25
5 L'Omer
- 03.04.2002 Pessach 7. Tag, 2.B.M. 13, 17-15, 26; 4.B.M.
28, 19-25
6 L'Omer
- 04.04.2002 Pessach 8. Tag (Diaspora), 5.B.M. 15, 19-16,
(Jizkor) 17; 4.B.M. 28, 19-25
7 L'Omer
- 06.04.2002 Schemini, 3.B.M. 9, 1-11, 47
9 L'Omer
- 12.04.2002 Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 1-15
15 L'Omer
- 13.04.2002 Tasria, 3.B.M. 12, 1-13, 59
Mezora, 3.B.M. 14, 1-15, 33
Rosch Chodesch, 4.B.M. 28, 9-15
16 L'Omer
- 17.04.2002 Jom Haatzmaut, 5.B.M. 7, 12-8, 18
20 L'Omer
- 20.04.2002 Aharemoth, 3.B.M. 16, 1-18, 30
Kedoschim, 3.B.M. 19, 1-20, 27
23 L'Omer
- 27.04.2002 Emor, 3.B.M. 21, 1-24, 23
30 L'Omer

Sprechstunden der Sozialabteilung:

dienstags 9.00 – 16.00
mittwochs 9.00 – 16.00

Bibliothek

montags 12.00 – 15.00
dienstags 10.00 – 13.00
mittwochs 11.00 – 14.00
donnerstags 13.30 – 16.30

Klub „Schalom“ hat immer sonntags seine Veranstaltungen.

Erscheint vier mal jährlich.

Umfang und Redaktionsschluss nach Bedarf.

Der Bezug der Nachrichten ist für die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Halle (Saale) kostenlos.

Die Mitwirkung an der Redaktion der Nachrichten ist ehrenamtlich oder erfolgt im Rahmen dienstlicher Aufgaben.

Nur die von den Redaktionsmitgliedern unterzeichnete Beiträge geben die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Zuschriften von Gemeindemitgliedern und weiteren Lesern an die Redaktion sind ausdrücklich erwünscht, und zwar auf Deutsch oder Russisch. Dabei behält sich die Redaktion das Recht auf eine inhaltsgetreue Bearbeitung vor Veröffentlichung der Lesermeinung vor.

Anonyme Zuschriften und Stellungnahmen für oder gegen Personen werden nicht veröffentlicht

Kontakttelefone:

0345 / 2 33 11 0 (Sekretariat);
0345 / 2 33 11 38 (Sozialabteilung);
0345 / 2 33 11 28 (Kinder- und Jugendabteilung);
0345 / 2 33 11 24 (Hilfe für Senioren);

0345 / 2 33 11 22

(Fax);

Email:

JGHalle@gmx.net.

Verantwortlicher Redakteur: V. Chifrine

Redaktion: M. Privorozki, E. Mark, B. Stahl, G. Metelew

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde zu Halle (Saale)

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Große Märkerstr. 13

06108 Halle/S.

